

Heidi

17. AUSGABE JUNI 2017



- Die Hegiberg-Örgeler
- Häuser & Brücken bauen
- Besuch an der Grubenstrasse

Überblick

IMPRESSUM

Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

Titelbild: Thomas Kellenberger

Auflage: 3400 Expl.

Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Halle 710

Redaktionsteam

Leitung: Michèle Fröhlich, redaktion@ovhegi.ch

Ortsverein: Mario Margelisch, Brigitta Reutimann

Redaktion: Laila Aeberhardt, Peter Bachmann, Elisabeth Buser,

Walter Hofmann (Rätsel), Tanja Mohn Passenier

Lektorat: Maja Walser

Druck: Optimo Service AG, Daten + Print in Winterthur

Verteilung: Direct Mail Company AG in Baar

Das Magazin Hegi Info wird von der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Stadt Winterthur



ORTSVEREIN



Vorstand

Roman Scheran, Präsident	T. 079 209 53 58
Brigitta Reutimann, Kassierin	T. 052 222 50 75
Nanni Jelinek, Aktuarin	T. 052 202 66 87
Roger Gloor	T. 052 242 03 05
Susanne Jenni	T. 052 232 13 87
Christian Beerli	T. 052 242 36 16
Mario Margelisch	T. 079 204 52 50
Sabine Burkhart	T. 052 222 27 26
Melanie Jöhl	T. 079 318 10 07

OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur
Spendenkonto: PC 84-1526-4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum

Yvonne Fürst, T. 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.

Roman Scheran, T. 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten:

Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann, Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.



www.ovhegi.ch
info@ovhegi.ch



facebook.com/OrtsvereinHegi



INSERT UND ABO

1/8 Seite:

(90 x 60 mm Querformat)

☐	einmalig:	Fr. 75.-
☒	zweimalig je:	Fr. 60.-

1/4 Seite:

(185 x 60 mm Querformat)

☐	einmalig:	Fr. 150.-
☒	zweimalig je:	Fr. 120.-

1/2 Seite:

(185 x 120 mm Querformat)

☐	einmalig:	Fr. 350.-
☒	zweimalig je:	Fr. 300.-

1 Seite Inserat:

Fr. 500.-

1 Seite Firmenporträt:

Fr. 400.-

Grafikformate: TIF, JPG, PDF

Hegi Info abonnieren: 2 Ausgaben für: Fr. 15.-

Für Inserate und Nachbestellungen:

inserate@ovhegi.ch

NÄCHSTES HEGI INFO

Erscheinungsdaten

26. Oktober 2017

21. Juni 2018

Redaktionsschluss

11. September 2017

7. Mai 2018



Was können wir für Sie tun?

OPTIMO service

... für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG
Im Link 11
Postfach 3068
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70
Fax +41 52 262 70 71
info@optimo-service.com
www.optimo-service.com

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir sind auf der Suche nach Menschen, die neugierig sind und gerne andere Menschen und ihre Geschichten erfahren möchten. Die wissen



wollen, was die Menschen in Hegi beschäftigt, was ihre Freuden und Sorgen sind. Wir sind auf der Suche nach Fingern, die vor lauter Vorfreude kribbeln, bis sie endlich in die Tastatur hauen können. Wir sind auf der Suche nach neuen Ideen, die die Quartierzeitung Hegi Info lebendiger und abwechslungsreicher machen. Und wieso sind wir auf der Suche? Weil neue Menschen neue Geschichten und Ideen bringen – und nur so das Hegi Info spannend bleibt. Und weil einige aus unserem Redaktionsteam weiterziehen möchten, um an anderen Orten ihre Ideen einzubringen. Ich warte gespannt auf neue Gesichter – bis bald!

Michèle Fröhlich

AUS DEM ORTSVEREIN...

Grüezi mitenand

Zwei brisante Themen haben dafür gesorgt, dass an unserer GV im März der Saal übertoll war. Die Verlängerungen der bestehenden Tempo 30 Zonen der Hegifeldstrasse und der Rümikerstrasse sowie die Einführung der Tempo 30 Zone für die Schlossackerstrasse waren unumstritten und wurden von der Versammlung mit grosser Mehrheit angenommen. Die städtische Verkehrsplanung erarbeitet bereits eine kostengünstige Lösung und wird diese dann mit den Antragsstellern diskutieren.

Das ZVV-Fahrplanverfahren, vor allem die Änderung des Busangebotes 2018/2019, war ein grosser Diskussionspunkt an der Versammlung. Die grösste Sorge der Anwesenden war, dass der 680-Bus in Zukunft die Bushaltestellen Chli-Hegi, Im Gern und Mühle-Hegi nicht mehr bedient. Nach einigen etwas lauterem Voten wurde an der GV beschlossen, ein zusätzliches Begehren für den Erhalt dieser Haltestellen einzureichen. Anfangs Mai hat bereits eine Sitzung mit dem zuständigen Stadtrat Stefan Fritsch, mit dem Verantwortlichen von Stadtbus und Postautobetrieb, Andreas Häusler und mit mir stattgefunden. Da ging es dar-

um, die Begehren der Hegemer Bevölkerung nochmals zu erläutern, damit Stadtrat Stefan Fritsch unser Begehren an der regionalen Verkehrskonferenz vertreten kann.

Die Richtplananpassung für die Erschliessungsstrasse Hegi sollte in nächster Zeit im Kantonsrat entschieden werden. Der Entscheid wird sicher ein grosser Meilenstein für die Hegemer Bevölkerung sein.

Ich möchte all denjenigen danken, die sich für Hegi engagieren, sei es mit einer Mitgliedschaft im Ortsverein, dem Mitwirken in einer Arbeitsgruppe oder der Mithilfe bei verschiedenen Anlässen. Ebenfalls möchte ich ein grosses Dankeschön an meine bestehenden Vorstandsmitglieder aussprechen und an Melanie Jöhl, Sabine Steiner und Nanni Jelinek, welche an der GV 2017 neu in den Vorstand gewählt wurden. Ich freue mich auf viele interessante und schöne Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüsse

Roman Scheran
Präsident
Ortsverein
Hegi-Hegifeld



Kundenarbeiten
Sanierungen
Renovationen
Schadstoffsanierung
Platten- und Gipsarbeiten
Neu- und Umbauten
Beratungen

ZANI

Zani AG

Ohrbühlstrasse 13
8409 Winterthur

052 234 12 12
www.zani.ch

HOCHBAU

TIEFBAU

GENERALBAU

HÄUSER UND BRÜCKEN BAUEN

Bauern, bauen, aufbauen, erbauen, anbauen – jeder dieser Begriffe spielt eine Rolle im Leben von Regula und Ueli Kern. Was sie für sie bedeuten, erklären die folgenden Zeilen.

Es war 2004, als das Ehepaar Kern mit ihren ersten beiden Kindern von Ottenhub nach Hegi umsiedelten. Ottenhub? Wo ist denn das? Ottenhub ist ein kleiner Weiler im Tösstal zwischen Wila und Sternenberg. Dort auf 750 Metern über Meer lag ihr kleines Gut. Denn der gelernte Architekt Ueli Kern war auch ein leidenschaftlicher Kleinbauer. Das war seine Welt, im alten Bauernhaus, im Stall und im Garten. Er hegte und pflegte eine kleine Schafherde. Auch die Schur der Schafe übernahm er selbst. Im Laufe der Jahre reduzierte Ueli Kern seine Arbeit als Architekt auf achtzig Prozent. So konnte er sich intensiv seinen inzwischen vier Kindern widmen und sie mit der Natur und der Arbeit mit ihr vertraut machen.

Regula Kern wurde dadurch freigesetzt, einen Tag in der Woche am Zürcher Universitätsspital zu arbeiten. In



Zuhause im Glashaus mit Gartenoase: Regula und Ueli Kern.

Bild: Elisabeth Buser

der Patienten-Disposition, Onkologie und Medizin, wo sie heute mit einem Arbeitspensum von vierzig Prozent verantwortlich für die Unterbringung von Notfallpatienten ist. Das war und ist bis heute eine gute Arbeitsteilung der beiden. Als die Kinder grösser

wurden, wurde auch die Organisation und die Koordination immer komplizierter. Wohnen auf dem Land hat eben auch seine Nachteile. Die Kinder mussten oft umhergefahren werden, was einen gewissen Familienstress verursachte. Regula Kern,



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe

Robert Meyer

FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Nachbarn

die selber als Bauerntochter mit fünf Geschwistern bei Kyburg aufwuchs, verspürte den Wunsch in Stadtnähe zu ziehen. Ihrem Ehemann fiel das zunächst nicht leicht, liebte er doch sein «Heimetli» und seine Schafe im verborgenen Weiler Ottenhub.

Brücken bauen

Schon damals arbeitete Ueli in Winterthur als Architekt. Terzi und Kern Architekten waren in Hegi schon längst keine Unbekannten mehr. Als Architekturbüro realisierten sie einige grosse und kleinere Projekte im Dorf. Zur Zeit des persönlichen Aufbruchs der Familie Kern waren die Häuser an der Gernstrasse im Bau – die Glashäuser oder das Aquarium, wie sie die Hegemer damals mit etwas Spott nannten. Da das eine Haus unverkauft blieb, entschlossen sich Kerns nach Hegi zu ziehen.

Anfänglich musste Ueli Kern einiges an Unverständnis einstecken über diese Neubauten. Doch Familie Kern integrierte sich schnell in Hegi – nicht zuletzt wegen des Sports. Alle sechs Mitglieder der Familie Kern erkämpften sich bereits mindestens einen Podestplatz an verschiedenen Chlausläufen in Hegi. So wurde der Sport für die Neuzuzüger zum Brückenbauer.

Ein Dorf erbauen

Kinder sind ebenfalls Brückenbauer. Regula und Ueli Kern waren einige Jahre im Elternrat der Schule Hegi aktiv. Durch ihr Engagement für die Schule, in der sie in einer Zweckgemeinschaft mitarbeiteten, entstanden gute Kontakte. Menschen sind Ueli und Regula Kern wichtig. Ihnen ist es ein Anliegen, gute Gemeinschaft zu pflegen. Ebenfalls beim Bauen von Häusern ist Ueli Kern das Kennenlernen der Menschen am Wichtigsten. Er interessiert sich, wie es den Menschen geht, welche Bedürfnisse sie haben und wie er sie am besten unterstützen kann. «Ein Haus ist die Hülle für Menschen. Darin sollten sie möglichst wohl und zu Hause sein», erklärt der Architekt Kern.

Das jüngste Bauprojekt von Terzi und Kern wurde gerade erst fertiggestellt: Der «Chriesigarten», wie er von den Leuten genannt wird, liegt an der Gernstrasse, in der unmittelbar angrenzenden Nachbarschaft von Regula und Ueli Kerns Grundstück. Es war eines der letzten Flecken Wiesland in Hegi mit wunderschönen Obst- und Kirschenbäumen. Manch einem tat das Herz weh. Die alten Bäume gibt es nicht mehr, doch neue Obst- und Kirschenbäume wurden in der Siedlung gepflanzt. Junge Fa-

milien und einige andere Menschen freuen sich an ihrem neuen Zuhause im «Chriesigarten».

Nicht nur Häuser aufbauen

Ueli Kern ist ausgebildeter Jugend- und Sportleiter. Seine Liebe galt dem Sportklettern. Als Leiter beim Cevi-Alpin baute er auch im Klettern Neues auf wie zum Beispiel ein Kinderbergsteigerlager. Den Nachwuchs in die Schönheiten und die Einzigartigkeit der Bergwelt einzuführen, macht ihm Freude. So mancher junge Mensch wurde von Ueli Kerns Begeisterung ermutigt. Auch mit ihren eigenen Kindern erklimmen Kerns manchen Berggipfel.

Bescheiden anbauen

«Wir haben eine innere Sehnsucht nach Einfachheit», sinniert Ueli Kern. Diese Einfachheit strahlt das Ehepaar Kern aus. Glanz und Gloria ist nicht ihre Welt. Liebend gerne bauen sie Gemüse, Beeren und allerhand anderes in ihrem Garten an und pflegen ihre Obstbäume sorgfältig. Bauen und Bauen – für die Menschen und die Natur – da ist das Ehepaar Kern in seinem Element.

Elisabeth Buser

CRANIO SACRAL THERAPIE

in Oberi

Sandra Gubler | Römerstrasse 232 | 8404 Winterthur
078 765 83 88 | www.winterthur-cranio.ch

Willkommen bei der Zürcher
Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Ortsverein

1. AUGUST 2017 BEIM SCHLOSS HEGI – PROGRAMM

- 18.00** Eröffnung Festwirtschaft
18.45 Auftritt Blasorchester Winterthur BOW
19.15 Festansprache von Jürg Rohner
20.00 Böllerschüsse der Kadettenoffiziere auf dem Schlosshügel
22.00 Feuerwerk mit anschliessendem Höhenfeuer auf dem Schlosshügel
bis 00.30 Gemütlicher Ausklang im Schlossgarten
Barbetrieb 31. Juli, 19.30 bis 02.00
1. August, 18.00 bis 00.30

Der Ortsverein Hegi-Hegifeld freut sich auf viele Festbesucherinnen und Festbesucher!



Helfer & Helferinnen

Wer Lust hat am 1. August tatkräftig mitzuhelfen, meldet sich bei Mario Margelisch, T. 079 204 52 50, mario.margelisch@bluewin.ch

Der Einsatzplan wird auf der Homepage aufgeschaltet: ovhegi.ch

YVONNE LENZLINGER



- 1941 in Rüschlikon geboren
- In Basel & Berlin Jurisprudenz studiert
- 1965 – 1971 in Kalifornien gelebt und sich in der Friedens- und Bürgerrechtsbewegung engagiert
- Für gesellschaftspolitische Organisationen und in der Filmförderung gearbeitet
- Berufliche Karriere als Inlandredaktorin der Wochenzeitung WOZ beendet

«Mit einer unverbindlichen Baustellenbesichtigung begann 2013 eine neue Lebensphase: Mein Mann und ich entschieden uns von einem Tag auf den andern für ein neues Zuhause im Mehrgenerationenhaus Giesserei in Neuhegi. Einen besseren Alterswohnsitz kann ich mir nicht vorstellen und ich freue mich in meiner neuen Heimat die 1. Augustrede passend zum Thema «Heimat» zu halten.»

Das Feuerwerk wird weitgehend mit Spenden finanziert:

PC-Konto 85-480539-9
Ortsverein Hegi-Hegifeld /
1. August

Herzlichen Dank!

Kleinod.ch by Reni

für Blumen und kleine Geschenke

Neu im Quartier

Geöffnet: Donnerstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr | Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr.

Reismühleweg 75 | 8409 Winterthur | reni@kleinod.ch

Ortsverein

DIE LEUCHTENDEN WAPPEN

Am 1. August strahlen sie im Garten des Schloss Hegi jeweils um die Wette, doch welche Geschichte steckt hinter den Laternen? Ein kurzer Blick in die Vergangenheit.

So manch einer ist vermutlich an der Bundesfeier im Schloss Hegi schon vor dem Laternenturm gestanden und war entzückt über die verschiedenen Sujets auf den einzelnen Laternen. Zu sehen sind die Wappen Hegemer Familien. Schon durch mehrere Hände sind die Laternen gegangen, als erstes aber durch diejenigen von Fritz Mollet. Er war von 1919 bis 1959 Lehrer in Hegi und setzte sich für verschiedene Anliegen im Dorf ein. Er war unter anderem Dorfchronist, Aktuar im Ortsverein, Dirigent des Männer- und Frauenchors und Initiant der Bibliothek Hegi. Und Fritz Mollet war es auch, der die Familienlaternen ins Leben rief. Bemalt wurden die 65 Lampen vom Kunstmaler Karl Röhrle aus Stadel. Den später erstellten Lampen widmete sich der Turner und Künstler Hermann Hofmeister, bekannt als Manggel.

Auch wenn die Künstler mittlerweile nicht mehr unter uns weilen, ihre Laternen leben weiter. Als Eigentum des Ortsvereins trugen früher die Schüler am 1. August die Laternen auf den Rebberg. 1960 wurden sie erstmals an einem speziell dafür errichteten Gestell aufgehängt. Später ersetzte man die Kerzen durch Glühbirnen. Und bevor am 2. August die Sonne das Schloss wieder beleuchtet, werden die Laternen zurück in den Schlosskeller transportiert, wo sie auch von den Schlossbesuchern besichtigt werden können. Dort verharren sie ein ganzes Jahr, bis sie an der nächsten Feier wieder herausgeputzt vom Gestell im Schlossgarten leuchten.



Nimmermüde Laternen: Dank der Initiative eines Mannes leuchten die Laternen jeweils am 1. August im Schlossgarten in Hegi.

Bild: Mario Margelisch

Sonne Optimismus
Gelb Heiterkeit

Gelb – die strahlende Farbe der Sonne und des Optimismus.
Symbolisch steht Gelb für Kommunikation, Reife und Neid.

Besuchen Sie unser Farb-ABC: www.landolt-maler.ch/farb-abc

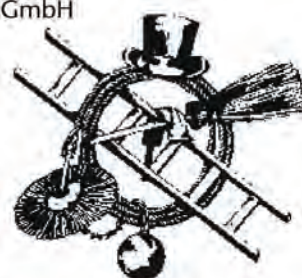
LANDOLTMALER

Ganz Ihr Stil

Else-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Historisches

WIE DIE POST NACH HEGI KAM

1903 nahm die erste Posthalterin ihre Arbeit in Hegi auf. Ein Stimmungsbild aus der vorletzten Jahrhundertwende.

Wollten die Hegemer ihre Postgeschäfte machen, mussten sie nach Oberwinterthur gehen. Daneben erledigte der Weibel Botengänge. Für einen Franken spedierte er Sendungen innerhalb Hegi und für einen Frankenfünzig auch über den Dorfrand hinaus. Für diesen Franken wird heute ein A-Post-Brief von Winterthur nach Genf spedierte.

Wie Hegi zu seiner Post kam, sagt uns der Landbote vom Samstag, den 14. September 1946:

«Nach 43-jähriger Tätigkeit hat unsere Posthalterin Frl. Frieda Huber ihren Rücktritt genommen. Die Bevölkerung von Hegi möchte es nicht unterlassen, ihr bei diesem Anlass für ihre langjährige, treue Pflichterfüllung zu danken.

Vor dem Jahre 1903 besass Hegi keine Postablage. Die Hegemer trugen ihre Postsachen nach Oberwinterthur und wurden auch von dort aus bedient. Dieser Umstand bewog



Hegi hat drei «Alte Post». Diese an der Mettlenstrasse ist die älteste «Alte Post», so wie sie im Jahre 1925 zu sehen war.

Bild: Archiv Willi Schudel

die Vorsteherschaft, auf dringenden Wunsch der Bevölkerung, sich um die Errichtung einer Postablage zu bewerben. Sie fand in Herrn Huber-Brunner einen geeigneten Posthalter, der die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und mit seiner Familie den gesamten Postdienst übernehmen konnte. Seit dem 1. Juli 1903 besitzt Hegi seine eigene Post-

ablage. Der Posthalter, als Landwirt ein vielbeschäftigter Mann, überliess die Führung derselben sehr bald seiner Tochter, die den Postdienst in der Hauptsache von Anfang an betreute. Der allgemeine Aufschwung des Postwesens ging auch an unserer Landfiliale nicht vorbei und Frl. Huber musste sich in diesen vielen Jahren mit manchen Neuerungen



**Für ein strahlendes
Lächeln
im Quartier**



Stäffelistrasse 2
8409 Winterthur
052 242 32 22
www.zahnarztpraxis-neuhegi.ch
info@zahnarztpraxis-neuhegi.ch

Mo, Di, Mi 07:30-12:00 13:30-17:30
Do 13:30-20:00
Fr 07:30-12:00 13:00-16:00

Historisches



Die Bäckerei an der Schlossschürstrasse 1972. Hier dürfte 1897 das erste Telefon von Hegi in Betrieb genommen worden sein.

Bild: Archiv Willi Schudel

auseinandersetzen, was sie stets mit grosser Gewissenhaftigkeit und peinlicher Genauigkeit besorgte.

Nach dem Tode ihrer Vaters im Dezember 1931 war unsere Post ohne gewählten Posthalter, doch besorgte Frl. Huber die mannigfaltige Arbeit wie bis anhin. Nach ihrer Bewerbung wurde sie als Posthalterin gewählt, übernahm die Postablage

am 31. März 1932 und führte sie bis zum heutigen Tage in anerkannt zuvorkommender Weise. Die Hegemer Bevölkerung denkt gerne an ihre alte Post, und wenn auch die äusserre Erscheinung und die technischen Inneneinrichtungen mit den Geboten der Zeit nicht immer Schritt halten wollten, so lag doch ein Geist der Zuvorkommenheit und Bereitschaft

in diesem vertrauten Raume, wofür Frl. Huber stets besorgt war. Die Hegemer danken ihrer scheidenden Posthalterin für ihre Lebensarbeit im Dienste unserer Dorfgemeinschaft und wünschen ihr einen sonnigen Lebensabend.

Der neue Posthalter Willi Meier-Hösli hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen und mit der gleichen Fröhlichkeit, wie vor Zeiten, als er als junger Postausläufer im Dienste von Frl. Huber durch unser Dorf sauste, bedient er heute seine Hegemer. Wir gratulieren ihm zu seiner Wahl und wünschen ihm grossen Erfolg und Genugtuung in seiner neuen Stellung.»

Schon bevor die Post nach Hegi kam, erreichte 1897 das Telefon das Dorf. Es wurde in der Bäckerei Furrer eine «Gemeinde-Telephonstation» eingerichtet, deren Abonnement von der politischen und der zivilen Gemeinde bezahlt wurden. Zehn Jahre später wurde die Sprechstation in die «Mühle» verlegt, von wo aus auch Telegramme an den Empfänger übermittelt wurden. Das also war die gute alte Zeit, bevor nach und nach die Moderne in Hegi einzog.

Peter Bachmann

Ihr Immobilienexperte



Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Rainer Huber

RE/MAX Winterthur

079 127 50 50

Ihr Makler mit Herz und Verstand!



Firmenporträt

IN SICHTWEITE UND AUF AUGENHÖHE

«Einfach nah» lautet der Leitspruch der Zürcher Landbank. Denn die Regionalbank liegt nicht nur in geografischer Hinsicht mit ihren vier Geschäftsstellen nah von Zuhause, durch die persönliche Beratung ist sie auch nah beim Kunden und seinen individuellen Wünschen und Plänen.

Als traditionsreiche Regionalbank mit Geschäftsstellen in Elgg, Elsau, Rickenbach und Neftenbach engagiert sich die Zürcher Landbank seit 1851 für die Bedürfnisse der regionalen Bevölkerung. Die Mitarbeitenden kennen ihre Kundinnen und Kunden persönlich. So ist eine massgeschneiderte Beratung selbstverständlich und die Kundenbedürfnisse zentral. Dank der überschaubaren Grösse und den kurzen Entscheidungswegen erfüllt die Zürcher Landbank individuelle Wünsche schnell und unkompliziert.

Umfangreiches Angebot

Die Produkte und Dienstleistungen zeichnen sich durch einen hohen Kundennutzen, Unabhängigkeit und Transparenz aus. Egal ob privat oder geschäftlich – Kunden profitieren vom unkomplizierten und sicheren Geldverkehr im In- und Ausland. Für Kontobewegungen hält die Zürcher Landbank das für die Bedürfnisse des Kunden geeignete Konto bereit und hilft bei der richtigen Produktwahl.

Ebenfalls können Privat- sowie Geschäftskunden auf die langjährige Erfahrung der Zürcher Landbank im Finanzieren von Wohneigentum und



Das Team der Zürcher Landbank freut sich ihre Kunden in der Niederlassung in Rätterschen persönlich kennenzulernen.

Bild: zvg

Gewerbeliegenschaften vertrauen. Als regional verankerte Bank kennt sie den Immobilienmarkt ausgezeichnet und Kunden profitieren von unbürokratischen und schnellen Entscheidungen.

Geht es ums Anlegen und die Vorsorge kommt die persönliche und professionelle Beratung der Zürcher Landbank hinzu. Die Mitarbeitenden nehmen sich Zeit, um die Wünsche sowie Ziele und Pläne des Kunden kennenzulernen. Im Gespräch werden gemeinsam unabhängige Anlagelösungen erarbeitet oder eine auf den Kunden abgestimmte Vorsorgelösung entwickelt.

Die Zürcher Landbank steht in den verschiedenen Bereichen zu ihren Versprechen und freut sich, wenn sie von Neukunden überprüft werden.

Zürcher Landbank

St. Gallerstrasse 66

8352 Elsau

T. 052 368 78 78

**Weitere Standorte in Elgg,
Rickenbach und Neftenbach**

Öffnungszeiten:

Mo: 8.30–12h / 14–18h

Di – Fr: 8.30–12h / 14–17h

Beratung: nach Vereinbarung

info@zlb.rba.ch

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**
Wir schaffen Möglichkeiten

Treffpunkt

EIN SOMMER FÜR LESERATTEN

Unter dem Motto «Magisch lesen» findet dieses Jahr bereits der 10. Winterthurer Lesesommer statt.

Sommerzeit ist Lesezeit: Ob auf dem Liegestuhl im Garten, in der Hängematte auf dem Balkon oder auf dem Badetuch im Schwimmbad – ein gutes Buch entführt in magische Welten. Das wissen auch die über 2000 Kinder, welche jeweils am Lesesommer teilnehmen und zwischen Mitte Juni und Mitte August an mindestens dreissig Tagen für eine Viertelstunde oder länger in eine Geschichte eintauchen.

Mitmachen lohnt sich

Der offizielle Startschuss fiel am 17. Juni, als der erste Lesetag mit einem spannenden Postenlauf durch die Winterthurer Altstadt gefeiert wurde. In den kommenden Sommerwochen werden in allen Winterthurer Bibliotheken kleine und grosse Veranstaltungen angeboten. In der Bibliothek Hegi kann man sich seine eigenen Zauberbälle basteln oder sich von einem magischen Würfel die Zukunft voraussagen lassen – und sich natürlich mit Lesestoff eindecken. Einschrei-



Gemeinsam feiern: Der Lesesommer wird an den Musikfestwochen beendet. Bild: zvg

ben für den Lesesommer können sich Kinder bis 15 Jahre noch bis zum 15. Juli in allen Winterthurer Bibliotheken. Jedes Kind erhält bei der Anmeldung einen eigenen LesePASS, in dem die Lesetage angekreuzt und das Lesefutter dokumentiert werden können. Unter den teilnehmenden Schulkindern werden viele tolle Preise verlost. Aber auch jüngere Kinder dürfen mitmachen und sich vorlesen lassen.

Krönender Abschluss

Auf keinen Fall verpasst werden darf das grosse Lesesommer-Schlussfest

am 16. August im Rahmen der Musikfestwochen. Auf der riesigen Bühne mitten in der Steinberggasse finden ein Konzert sowie die Verlosung der Preise statt. Ausserdem erhalten alle, welche das Ziel von mindestens dreissig Lesetagen erreicht haben, ein T-Shirt als Andenken.

Weitere Infos:
lesesommer.ch

Katholische Krankenpflege Oberi



Wir sind für Sie da!



Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Michael Hofer



Yves Hartmann



Kurt Nef

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo

Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Blitzlichter

ABENDUNTERHALTUNG TV HEGI 28. Januar 2017

Fotos: Mario Bönzli



ENTENRENNEN 10. Juni 2017

Fotos: Susanne Jenni



Blitzlichter

EINWEIHUNG RÜCKHALTERAUM 6. Mai 2017

Fotos: Thomas Kellenberger



DIE HEGIBERG-ÖRGELER

Sie sind zu Dritt und haben eine Gemeinsamkeit: das Schwyzerörgeli. Die drei fröhlichen Seniorinnen aus Hegi nennen sich die Hegi-berg-Örgeler und lockern an manchem Anlass die Stimmung mit ihren Liedern auf.

Vor über 25 Jahren lernen sich Rös Lüthi und Marlies Rast beim Musik Baur im Schwyzerörgeli-Unterricht kennen. Seither spielen sie zusammen. Vor 20 Jahren stösst Hedy Wegmann, mit der sie zusammen im Turnverein Hegi turnen, zum Duo und fortan bilden sie ein Trio mit dem Namen Hegi-berg-Örgeler. Das Beste ist, dass die drei Frauen, bis zu unserem Treffen bei Rös Lüthi zu Hause, gar nicht realisiert haben, dass sie dieses Jahr ein, resp. zwei Jubiläen haben. «Das müssen wir unbedingt mit einem Ausflug feiern», sagen alle drei voller Freude.

Fortgeschrittenes Alter

Die Seniorinnen haben erst im fortgeschrittenen Alter begonnen Schwyzerörgeli-Unterricht zu nehmen. Marlies Rast mit 50 Jahren, Rös Lüthi und Hedy Wegmann waren bei ihren



Ein eingespieltes Trio: Marlies Rast, Hedy Wegmann und Rös Lüthi.

ersten Örgeli-Versuchen fast 60 Jahre jung. Rös Lüthi ergänzt «Als wir noch jung waren, war es nicht üblich, dass Frauen Musikinstrumente spielten.» Die Hegi-berg-Örgeler können das meiste ihres Repertoires auswendig. Dies gilt auch für das älteste Mitglied Rös Lüthi, die bereits über 80-jährig ist.

Eine Stubete in Hegi?

Sie sind ein so eingespieltes Team, dass sie nur noch zusammen proben, wenn ein Auftritt ansteht. Die Hegi-berg-Örgeler treten zum Beispiel am Handwerkermarkt in Unterlangenhard oder jeden dritten Dienstag im Monat an der Stubete im Schützenhaus auf. Die Stubete wird unter

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Telefon 052 208 34 83
www.homeinstead.ch/winterthur

Lebensqualität für Senioren & Entlastung für Angehörige

- Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Hilfe im Haushalt, Kochen, Einkaufen
- Demenzbetreuung, Hilfe bei der Grundpflege
- Immer dieselbe Betreuungsperson
- Krankenkassen anerkannt
- Flexible Einsatzzeiten von 2 bis 24 Stunden

vereine



Bild: Tanja Mohn Passenier

anderem von Hedy Wegmann organisiert. Jede Gruppe darf drei Stücke zu ihrem Besten geben. Zusätzlich spielen sie alle zwei Wochen bei den Embrach Örgeler in einer Grossformation mit 14 Örgeler. Ein Wunsch der Frauen wäre, einmal eine Stubete in Hegi durchzuführen, wo jeder, der ein Instrument spielt, vorbeikommen

und mitspielen kann. «Die Schloss-Schenke wäre prädestiniert für einen solchen Anlass mit einer schönen Kullisse und unter freiem Himmel» sind sich alle drei Örgeli-Frauen einig.

Ausklang

Zum Abschluss eines sehr gemütlichen Abends werfen sich die Hegi-

berg-Örgeler in Schale und stimmen spontan in ein Lied ein. Während dem Spiel haben die drei Frauen alle ein verschmitztes Lächeln auf dem Gesicht. Als sie gerade ein Stück fertig gespielt haben, hören sie noch den letzten Klängen nach und lächeln: «Äs isch irrsinnig, wiä mir z'dritte dä Plausch händ mitä-
nand». Dann sagt Rös Lütthi spontan: «Ich habe noch einen Klöpfmoscht im Keller, dann könnten wir auf unser Jubiläum anstossen». Als sie dann aus dem Keller zurückkommt mit der riesigen Flasche Champagner in den Händen, sind alle einstimmig der Meinung, dass diese zu gross ist für den heutigen Abend. Die Hegiberg-Örgeler werden dies sicher bei der nächsten Gelegenheit nachholen.

Tanja Mohn Passenier

Den Hegiberg-Örgeler an
der Stubete im Schützen-
haus zuhören:

tanzhalle-schuetzenhaus.ch

GARAGE TOP **Hegi**

GARAGE TOP GmbH
Manfred Rentzsch
Hofackerstr.15
8409 Winterthur
052/ 243 34 10

carXPERT

www.garage-top.ch

musikschule - **prova**



- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ●
- vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten ●
- Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate ●
- Frühunterrichtsangebote ab 3 Jahren ●
- Kinderchöre VocalKids/VocalTeens ab 5 J. ●

Ensemble-Schnupperwochen: 12. - 24. Juni ●

Musikschule Prova - Archstrasse 6 - Winterthur - www.prova.ch

Kunterbunt



Spatenstich in Neuhegi: Das erste Gebäude der «TownVillage» wird im Sommer 2018 bezugsbereit sein.

Bild: zvg

EIN NEUES DORF

Längst gehören die Quellenhof-Stiftung und die GvC Chile Hegi zum Stadtteil Neuhegi. Die Sozialarbeit der Quellenhof-Stiftung bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Wohnraum und geschützte Arbeitsplätze. Schon seit der Gründung vor 27 Jahren träumte man in der Stiftung von einem generationen-durchmischten Wohnen. Nach vielen Abklärungen und einigen Rückschlägen ist es nun so weit: Entlang der Seenerstrasse werden drei grosse Wohnblöcke mit insgesamt 61 Wohnungen gebaut. Die Jobarena, wo heute verschiedene Werkstätten der Stiftung untergebracht sind, wird abgerissen, um der Überbauung «TownVillage» Platz zu machen. Baustart war im Juni. Das erste Gebäude mit acht Wohnungen und den neuen Werkstätten wird im Sommer 2018 bezugsbereit sein, die übrigen Bauten im Jahr 2020. Der Charakter des neu entstehenden TownVillage soll dem Leben in einem Dorf gleichen.



Spiele für Gross und Klein: Im Spielkiosk in der Halle 710 kann sich die ganze Familie vergnügen.

Bild: zvg

SPIELKIOSK

Wenn die warmen und langen Tage kommen, öffnet auch der Spielkiosk im Eulachpark wieder seine Türen. Jeden Mittwoch und Sonntag können Bälle, Fahrräder, Skateboards und Jongliergeräte ausgeliehen werden, Familien können mit Pedal-Gokarts durch den Eulachpark fahren und an der Boulderwand kommen die Kletteraffen zum Zug. Bei schlechtem Wetter ist es möglich, in der grossen Halle Fussball oder Streethockey zu spielen. Für den Durst und den kleinen Hunger verkauft das Kioskteam Getränke, Hot-Dogs, Glaces, Früchte und Snacks. Am Kiosk arbeiten Angestellte des Jugendzentrums Gleis 1B gemeinsam mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – auch Kinder im Primarschulalter helfen mit.

Mittwoch & Sonntag, 14–19 Uhr

spielkiosk.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.

Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Kunterbunt



Vier vielfältige Stimmen: Die A-Capella-Gruppe «Dezibel-les» erfüllen mit ihrem Gesang den Hof der Giesserei. Bild: zvg

HOFKLÄNGE

Am 2. September hört man die Stimmen der Sänger und Sängerinnen schon von weitem, wenn im Innenhof der Giesserei das A-Capella-Festival mit «dezibel-les» und «Cluster» stattfindet. Seit 2009 singen die vier Schweizer Frauen von «dezibel-les» miteinander und sind international unterwegs. Vor zwei Jahren gewannen sie den «Jugend kulturell Förderpreis» der Hypovereinsbank in Hamburg. Und die Juroren lobten: «Die Damen überzeugten mit folkloristischen Klängen, klassischem Gesang und Pop-Elementen sowie mit ihren erfrischenden Choreografien.» Die zweite Gruppe ist ein Quintett aus Italien, das mit seiner unverwechselbaren Symbiose von Pop und Jazz seit vier Jahren durch Europa tourt. Sie teilten die Bühne mit Italienischen Stars wie Andrea Bocelli und Mario Bondi und dieses Jahr stehen sie im Innenhof der Giesserei auf der Openair-Bühne.

giesserei-gesewo.ch



Visualisierung: So wird das geplante Vivalde Pflegezentrum in Neuhegi aussehen. Bild: zvg

NEUES PFLEGEZENTRUM

Es wird weiter gebaut. Im Sommer 2020 soll auf dem Land zwischen der Ohrbühlstrasse und der Sulzerallee ein Pflegezentrum mit 119 Plätzen eröffnet werden. Um dem öffentlichen Gestaltungsplan im Umfeld Hegi gerecht zu werden, musste das Projekt ausgeschrieben werden. Insgesamt acht Architekturbüros reichten ihre Entwürfe ein. Anfang Februar wurde bekannt, dass das Projekt «maiusculus» der Allemann Baur Eigenmann Architekten AG das Rennen gemacht hat. Nun wird im Herbst 2017 das Baugesuch eingereicht, ein Jahr später werden die Bagger auffahren und die Bauarbeiten starten. Nebst dem Pflegezentrum Vivalde werden auf der rund 5000 Quadratmeter grossen Baufläche ein öffentliches Restaurant, eine Kindertagesstätte und Serviceleistungen für die Anwohnenden entstehen. Damit soll sich das Zentrum ins Bild beim Bahnhof Hegi einfügen.

vivalde.ch



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**



Rümikerstrasse 42 • CH-8409 Winterthur • Tel. 052 245 10 60 • www.zehnder-holz.ch • info@zehnder-holz.ch

Nachgefragt



DOMINOINTERVIEW – URSINA GUT & MICHAEL ROTH GUT

Ursina Gut und Michael Roth Gut wohnen mit Fabian (9) und Jonas (7) im «Bienehüsli» an der Gernstrasse. Ursina führt ein eigenes Kleiderlabel, Michael arbeitet bei der SBB in der Planung.

Wo habt ihr euch kennengelernt?

In Zürich in einem Orchester, in dem wir Geige und Klarinette gespielt haben. Als wir eine Familie gründeten, kamen wir nach Winterthur, weil wir hier das Stadtleben in Naturnähe sehr schätzen. Nach zwei Jahren in Oberwinterthur zogen wir im Frühling 2010 an der Gernstrasse 98 ins sogenannte «Bienehüsli» ein und haben in Hegi Wurzeln geschlagen.

Wenn nicht Hegi, wo sonst?

Wir sind sehr glücklich in Hegi. Aber wenn an einem anderen Ort, dann würden wir gern wieder in Paris wohnen, wo wir schon einmal ein halbes Jahr gelebt haben. Die Stadt Paris fasziniert uns mit ihrer Offenheit, Lebendigkeit, Schönheit und ihrem gelassenen Umgang mit Stress.

Welchen Geheimtipp für Hegi habt ihr?



Hegi statt Paris: Ursina Gut und Michael Roth Gut haben mit ihren Kindern Jonas und Fabian in Hegi Wurzeln geschlagen.

Bild: zvg.

Der Eulachpark ist zu einem der schönsten Orte in Winterthur geworden. Unser Geheimtipp: Immer in der ersten Woche der Herbstferien gastiert der Circolino Pipistrello im Eulachpark. Dabei erleben Kinder eine unvergessliche Zirkuswoche und es gibt tolle Zirkusaufführungen für Gross und Klein.

Was fehlt euch in Hegi?

Am meisten vermissen wir in Hegi ein stimmungsvolles Café, wo man sich mit Freunden und Bekannten

trifft oder einfach verweilen und sich verwöhnen lassen kann.

Hegi in 100 Jahren: Was bleibt von euch?

Eventuell gibt es unser Haus und unseren Garten dann noch. Und wer weiss, vielleicht sind dann Enkelkinder von uns in Hegi unterwegs ...

Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?

Fabienne Brühwiler Hernández und José Hernández.

Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen
Tapezieren
Fassaden
Fugenlose Oberflächen
Dekoratives
und vieles mehr....

Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32
info@vogel-malerbetrieb.ch vogel-malerbetrieb.ch

vogel



Rätsellecke



Wenn Sie am alljährlichen Hegemer Jassturnier teilnehmen, müssen Sie immer dann, wenn Sie am Trumpfen sind, die erhaltenen neun Karten abwägend überblicken und sich dabei fragen: Soll ich eine Farbe als Trumpf wählen – oder soll ich doch besser schieben? In unserer Rätsellecke aber wollen wir die Jasskarten einmal auf ganz andere Weise anschauen und

aus einem völlig unüblichen Blickwinkel betrachten – nämlich einzig und allein hinsichtlich ihrer Kartenbilder! Um das Rätsel zu lösen, empfehlen wir Ihnen, sich vorher ein (deutschschweizer) Kartenspiel zu besorgen, denn Sie werden doch kaum alle Fragen richtig beantworten können, ohne immer wieder die Kartenbilder anzuschauen und zu vergleichen!

Letztes Rätsel

Die Lösung der Rätsellecke in der 16. Ausgabe war «3. April 1976». Unter den richtigen Lösungen wurde ein Gewinner ausgelost: Roger Baumann heisst der Glückliche. Herzlichen Glückwunsch!

Unter allen richtigen Lösungen wird ein 20 Franken Einkaufsgutschein von Coop verlost.

1. Bei welchem «Eichelbrättli» sind insgesamt am meisten Blätter abgebildet? («Eichel» nicht schreiben, sondern nur z.B. Siebner) _____
2. Verschiedene Farben an den Ärmelumschlägen haben Schellenkönig und ... _____
3. Auf welcher Karte sind genau zwei grüne Blätter zu erblicken? _____
4. Welcher König hält sein eigenes Farbsymbol nicht in der Hand? _____
5. Bei welcher Farbe sind bei den drei Personen jeweils beide Augen abgebildet? _____
6. Bei welchem König ist die «Symmetrieachse» verkürzt? _____
7. Bei welchem Under ist das Farbsymbol auch auf der Kappe zu erkennen? _____
8. Welche gleich «hohen» Personen schauen alle vier nach links? _____
9. Von allen vier Obern trägt einzig der Schiltener keine ... _____
10. Nur auf welcher Karte sieht man ein gänzlich rotes Blatt? _____
11. Welches Banner hat blaue Troddeln am Fahnenende? _____
12. Eichel-, Schellen- und Schiltenerkönig sitzen alle auf einem angedeuteten ... _____
13. Welche Jasskarte ist einem mittelalterlichen Hofnarr nachempfunden? _____
14. Das Schiltensymbol enthält zwei sechszackige Sterne nur beim ... («Schiltener» wiederum nicht schreiben) _____

Zum Bestimmen der Adresse folgende Aufgabe lösen: Die Anfangsbuchstaben aller 14 Lösungen notieren und jenen Buchstaben dazufügen, der im Namen unseres Magazins als einziger doppelt vorkommt. Die 15 Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen. Die Strasse heisst: _____

Für die passende Hausnummer folgende Jassfrage beantworten: Partei A «macht» in einem Spiel alle Stiche ausser dem letzten, bei dem das Nell von Partei B ein Banner und zwei Ober «heimbringt». Wie viele Punkte darf sich Partei A in diesem Spiel gutschreiben? Die Hausnummer lautet: _____

Wenn Sie sich zum kleinen Gebäude an dieser Adresse begeben, treffen Sie rund 60 Meter davon entfernt (in süd-östlicher Richtung) auf einen besonderen Stein. Welches Tier kann hier als Bildhauerarbeit entdeckt werden?

WETTBEWERBSTALON

NAME: _____ VORNAME: _____

ADRESSE: _____

LÖSUNG: UM WELCHES TIER HANDELT ES SICH?: _____

Schicken Sie die richtige Lösung bis 1. Sept. 2017 per E-Mail an redaktion@ovhegi.ch oder an Mario Margelisch, Hintermühlensstrasse 49, 8409 Winterthur. Der Gewinner/die Gewinnerin wird jeweils schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des Hegi Info bekanntgegeben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hautnah

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Vor rund 70 Jahren wurden die Reiheneinfamilien- und Mehrfamilienhäuser an der Grubenstrasse gebaut, um den Sulzer-Arbeitern eine günstige Wohngelegenheit zu bieten. Im Herbst werden die Mehrfamilienhäuser abgerissen und langjährige Mieter müssen ihr Hab und Gut packen.

Es ist ruhig in der Grubenstrasse, zu ruhig. Auch wenn die Vögel von den Bäumen zwitschern und die Sonne vom Himmel lacht, ein seltsames Gefühl durchfährt einem beim Anblick der Briefkästen und Türklingeln bei der Hausnummer 11. Die Namensschilder sind entfernt worden, nur ein Name steht noch dort geschrieben: Ruth Senn. Sie ist in der Nummer Drei geboren, in der Siebzehn aufgewachsen, 27-Jährig weggezogen, vor vier Jahren zurückgekehrt in die Elf und muss nun wieder gehen. «Es tut weh, wenn ich daran denke», sagt sie und meint damit die neue Überbauung an der Grubenstrasse, die diesen Herbst beginnen soll. Dann werden alle 40 Wohnungen, die vor rund 70 Jahren gebaut wurden, dem Boden



Auch wenn es schmerzt: Irmgard Bätischer und Ruth Senn haben ihr Lachen nicht verloren, die Erinnerungen ans Leben an der Grubenstrasse bleiben. Bild: Michèle Fröhlich

gleichgemacht und 72 neue wieder aufgebaut. Das viele Grün werde sie vermissen, sagt sie, und ihre Nachbarin aus der Dreizehn, Irmgard Bätischer, pflichtet ihr bei.

Wie alles begann

Das Grün wurde bewusst eingeplant, als die Siedlung, bestehend aus Reiheneinfamilien- und Mehrfamilien-

häusern in den Jahren 1946 bis 1950 von der «Gesellschaft für die Erstellung billiger Wohnhäuser» (GebW) gebaut wurden. Denn die Häuser hatten alle ihren eigenen Gemüsegarten zur Selbstversorgung. Viele Gemüsegärten sind heute verschwunden, die grüne Fläche ist jedoch geblieben. Gebaut wurde die Siedlung für Arbeiter von der Sulzer. Denn als Win-



Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein **Einfamilienhaus** oder eine **grosszügige Wohnung** in Winterthur und Umgebung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Winterthur
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

Hautnah

terthur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch das rasche Wachstum der Industriefirmen wie Sulzer, Rieter und SLM geprägt war, verdoppelte sich die Einwohnerzahl innert kürzester Zeit. Zwei Drittel der erwerbstätigen Bevölkerung war in der Maschinenindustrie tätig und die langen Arbeitszeiten, die schlechten Verkehrsbedingungen und die Schichtarbeit verlangten nach bezahlbarem Wohnraum in der Nähe der Arbeitsstelle. Sulzer und Rieter hatten zum Zeitpunkt der Gründung der GebW zwar schon günstigen Wohnraum geschaffen, jedoch reichte dieser bei Weitem nicht aus. Ausserdem war es für die Arbeiter angenehmer, wenn Arbeitgeber und Hausbesitzer nicht identisch waren.

So entstanden dank der GebW zahlreiche Siedlungen in Winterthur, wie diejenige an der Grubenstrasse.

Wie alles endet

Als die florierenden Zeiten von Sulzer und Co. ein Ende nahmen, wurden die Reiheneinfamilienhäuser verkauft, die Wohnungen jedoch wurden weiterhin günstig vermietet, weshalb viele ehemalige Arbeiter blieben. Auch der Vater von Ruth Senn. 65 Jahre hat Beda Latzer an der Grubenstrasse gewohnt, durch die Wohnungskündigung per Ende September ist er ins Altersheim gezogen. Er wäre länger geblieben, wie auch Irmgard Bätcher. Sie ist vor 19 Jahren hierher gezogen, jetzt wartet sie auf einen Platz in einer

Alterswohnung. «Es ist einfach nur schade», sagt sie, «Bus, Bahn und der Park sind hier so nah und durch die langjährigen Nachbarschaften sind wunderbare Freundschaften entstanden.» Ruth Senns Freude für ihre neue Wohnung im Eulachpark hält sich ebenfalls in Grenzen. Schon bald wird sie ihre kleine grüne Oase verlassen müssen und das wird kein einfacher Abschied werden. «Ein Grossteil meines Lebens hat hier stattgefunden.» Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen an die Kindheit, als die Strassen noch von Kindergeschrei erfüllt waren, Völk und Gummitwist gespielt wurde und Kinder lästig geparkte Autos aus ihrem Spielfeld geschoben haben.

Michèle Fröhlich



Mein Hegi. Meine Glasfaser.

Nutzen Sie das Winterthurer Glasfasernetz für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Gerne beraten Sie die Fachleute der Glasfaser-Hotline unter Telefon 0800 84 00 88. stadtwerk.winterthur.ch/ftth

Wir bieten **Komfort.**

STADTWERK
WINTERTHUR

Unterwegs

WELCHES IST IHRE LIEBSTE FERIENDESTINATION?

Kim Toepper



«Für mich ist die Dominikanische Republik die Nummer eins in Sachen Feriendestinationen. Wenn ich mich an unsere

Ferien in St. Domingo zurückerinnere, kommen mir der Duft der Zigarren, der köstliche Rum oder die karibische Musik in den Sinn, welche das Flair des Orts ausmachen. Ein Geheimtipp ist das malerische Städtchen Villa Hermosa im Süden der Insel.»

Andreas Toth



«Als gebürtiger Ungar verbringe ich meine Ferien am liebsten in meiner Heimat. Mit meiner Familie zusammen be-

sitze ich ein Ferienhaus am See Balaton. Dieser liegt bei Balatonberény und ist mit dem Zug knapp 2 ½ Stunden von Budapest entfernt. Grüne Wälder, Wiesen und ein paar wenige Restaurants und Läden lassen einen mit Freude ein paar Tage an diesem Ort verweilen.»

Orazio Guida



«Meine Familie und ich verbringen unsere Ferien am ligurischen Meer im Dorf Borghetto Santo Spirito. Vor längerer

Zeit hat mir ein guter Freund den Erholungstipp gegeben, seither residieren wir nun jedes Jahr in der gleichen, schönen Wohnung. Ein Pluspunkt sind auch die naheliegenden Berge. So muss man sich nicht für Bade- oder Wanderferien entscheiden, man kann beides haben.»

Roman Fjodorov



«Meine Favoriten sind die beiden Städte Warschau und Moskau. Besonders gut gefallen hat mir in Moskau die

Aussicht, die man vom Fernsehturm aus über die ganze Stadt hat. Ausserdem sieht die Landschaft rund um Moskau ganz anders aus als in der Schweiz. Die Wälder sind nicht so hügelig, sondern eher flach und gleichmässig.»

Viktor Bärlocher



«Ich bin ein absoluter Fan der Greina-Hochebene, die zwischen dem Lukmanier, dem Rothorn und der Val Lumnezia liegt. Hier findet man lediglich vier

Hütten und eine faszinierende Bergwelt. Der Anblick der kohlrabenschwarzen Schieferberge löst bei mir immer eine Tiefenentspannung aus. Auch interessant ist die seltene Pflanzenwelt.»

Farhad Alam



«Ich fliege nach Tunesien, genauer gesagt nach Tabarka. Dieser Ort am Mittelmeer liegt ca. 15 km östlich vom Nach-

barland Algerien entfernt. Anders als auf Grand Canaria zum Beispiel findet man hier reichlich Platz am Strand. Das Meerwasser ist glasklar und die Aussicht von den Bergen ist fantastisch.»

Umfrage: Laila Aeberhardt



- ✓ Beratung für Private + KMU
- ✓ PC und Mac Support
- ✓ Virenschutz
- ✓ Datensicherheit
- ✓ Installationen
- ✓ Netzwerk + Server

PC und Mac Service in Winterthur

Benötigen Sie Hilfe bei einer Neubeschaffung?
Funktioniert Ihr Drucker oder WLAN nicht richtig?
Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Erstberatung.
Wir sind gerne für Sie da!

gowww IT- & Weblösungen
Tobelstrasse 1 · 8400 Winterthur
Phone: 052 202 36 73 · Mobile: 076 724 34 48
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Ihr IT Service in Ihrer Nähe. Vo Winti - für Winti!

Holz für Profi- und Heimwerker:



Zehnder Holz Handel AG

Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 245 10 30, www.zehnder-handel.ch
Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300



GARAGE DEL VECCHIO



Willkommen bei der Garage Del Vecchio. Ihr Renault Service Partner befindet sich in Elsau. Wir sind qualifiziert für alle Reparaturen an Renault Fahrzeugen. Bei uns finden Sie ebenso eine grosse Auswahl an Jahres- und Gebrauchtwagen mit der Option auf eine Garantie nach OR. Kontaktieren Sie uns mittels des Formulars auf unserer Website www.garage-del-vecchio.ch und bestellen Sie gratis eine Broschüre des Fahrzeugs, welches Sie interessiert. Wie bieten die Wartung, Reparatur und Service aller Marken an, oder Sie möchten nur ein neues Zubehör bestellen und installieren lassen.



Unser Team



Unsere Werkstatt

Garage Del Vecchio Im Geren 18 8352 Elsau Telefon 052 232 55 50

info@garage-del-vecchio.ch www.garage-del-vecchio.ch

Schlusspunkt



Veranstaltungskalender
ovhegi.ch

AGENDA – WANN, WAS, WO

22. Juni **Handarbeiten, Geschichten und Ideen austauschen**, 16 Uhr, Bibliothek Hegi
(sowie 6.7. / 24.8. / 14.9. / 12.10. / 26.10.), weitere Veranstaltungen: winbib.ch
24. Juni **Papis Only!**, Anhaltspunkt Neuhegi, 12 Uhr, weitere Veranstaltungen &
Informationen: anhaltspunkt-neuhegi.ch
28. Juni **Mütter- & Väterberatung**, 14 – 16 Uhr, MZR*
28. Juni **Wochenmarkt Halle 710**, 15.30 – 19.30 Uhr, jeden Mittwoch, wochenmarkt.ch
28. Juni **Spielkiosk**, 14 – 19 Uhr, Halle 710, jeden Mittwoch & Sonntag, spielkiosk.ch
29. Juni **Spiel-Kafi**, 13.30 – 16.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie 31.8. / 28.9. / 26.10.)
1. Juli **Lesung von Kurzgeschichten**, mit Fatima Vidal und Co., 14 Uhr, Bibliothek Hegi
2. Juli **Führung im Schloss** mit szenischen Einlagen und Apéro, 10.30 Uhr, Schloss Hegi
(sowie 6.8. / 3.9. / 1.10.), weitere Veranstaltungen & Informationen: schlosshegi.ch
6. Juli **Jassen für alle**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie 7.9. / 5.10.)
7. Juli **Vortrag über Mauersegler** mit Ernst Schärer, 19.30 Uhr, Schloss Hegi
7. Juli **Lunch Around The World**, 11.30 – 13.30 Uhr, Anhaltspunkt Neuhegi (sowie 1.9. / 6.10.)
7. Juli **Kino «Schwarze Katze, weisser Kater»**, 19.30 Uhr, Halle 710
- 8./9. Juli **Konzert Brassband Winterthur**, Schloss Hegi
14. Juli **Feierabend Anlass** mit Musik, 19.30 Uhr, Schloss Hegi (sowie 11.8. / 13.10.)
31. Juli **Turnerbar**, Schloss Hegi, ab 19.30 Uhr (siehe Seite 6)
1. August **Bundesfeier**, Schloss Hegi, ab 18 Uhr (siehe Seite 6)
25. August **Konzert «Motek»**, 19.30 Uhr, Halle 710
29. August **Erzählcafé** mit Rheumaliga, Schloss Hegi
2. September **Blickpunkt: Büchersoirée**, neue Romane – ein Abend mit Daniela Binder von
Obergass Bücher, 19.30 Uhr, Bibliothek Hegi
2. September **Oberi Sounds Good**, Schloss Hegi
2. September **A Capella Festival**, 20 Uhr, Giesserei
14. Sept – 1. Okt **Theater «Mord i de Wösch-
chuchi»**, 20 Uhr, Schloss Hegi
22. September **Konzert «Baldrian»**,
19.30 Uhr, Halle 710
- 15./16. Oktober **Weindegustation**
Volg & Landi Elsau,
Schloss Hegi
22. Oktober **WEA-Eisenbahn**, Tag der
offenen Tür, 10–16 Uhr,
Schulhaus Hegifeld
28. Oktober **Kinderkleiderbörse**,
9–12 Uhr, Parkarena GVC

* MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi

Das war...
Die Hegi-Wanderung
am 25. Mai 2017

